

*Kontaktperson:*  
*Alexandra Mächler*  
*Geschäftsführerin*  
*E-Mail: info@aarau-regio.ch*  
*Tel.: 062 834 10 30*

Departement Bau, Verkehr und Umwelt des  
Kantons Aargau  
Abteilung Verkehr,  
Sektion Öffentlicher Verkehr  
Entfelderstrasse 22  
5001 Aarau

9. Juni 2022

## **Stellungnahme zum Fahrplanentwurf 2023**

Sehr geehrte Damen und Herren  
Sehr geehrter Herr Regierungsrat Attiger

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, zum Fahrplanentwurf 2023 aus regionaler Sicht Stellung nehmen zu können. Gerne nehmen wir diese Möglichkeit wahr.

### **Allgemeine Bemerkung**

Die Verkehrsinfrastruktur ist wesentlicher Bestandteil eines starken und dynamischen Wirtschaftsstandortes sowie zentrale Voraussetzung für Wachstum und Beschäftigung. Dies gilt auch für das Einzugsgebiet vom regionalen Planungsverband aarau regio. Die Kantonshauptstadt Aarau, Mitglied von aarau regio, ist ein sich stark entwickelndes Regionalzentrum mit einer hohen Lebensqualität und zahlreichen Arbeitsplätzen. Für die gute verkehrstechnische Erreichbarkeit – sowohl für die Beschäftigten, für Unternehmen und Tourismuseinrichtungen – ist ein gut ausgebauter Schienenverkehr eine wichtige Voraussetzung. Unter diesem Gesichtspunkt äussert sich aarau regio nachfolgend zum Fahrplanentwurf 2023.

### **Bemerkungen zum Fern- und Freizeitverkehr**

Mit grossem Interesse hat aarau regio die SBB-Meldung vernommen, dass sich vor allem der Freizeitverkehr erfreulich entwickelt hat und daher die SBB insbesondere das Angebot in diesem Bereich erweitern und flexibler gestalten möchte. So sind ab Fahrplanwechsel neue Direktverbindungen in Tourismusregionen vorgesehen – so etwa von der Ostschweiz ins Berner Oberland und von der Westschweiz nach Graubünden. Neu gibt es am Wochenende zwei IC-Direktverbindungen zwischen Genf und Chur via Lausanne und Bern – damit ist das Bündnerland erstmals direkt aus der Westschweiz erreichbar. Diesbezüglich stellt aarau regio ernüchtert fest, dass Aarau als Kantonshauptstadt und Regionalzentrum wenig bis kaum davon profitieren soll. Einerseits sind die Direktzüge ins Bündnerland ab Aarau/Lenzburg schon seit längerem weggefallen, andererseits sind bei der Fahrplananpassung keine neuen Verbindungen geplant. Während Basel und Olten mit dem IC6 von zusätzlichen Direktverbindungen ins Wallis profitieren, wird Aarau einmal mehr als Haltestation nicht berücksichtigt.

Wir fordern den Kanton auf, sich dafür einzusetzen, dass diese primär auf den Freizeitverkehr ausgerichteten IC-Verbindungen auch in Aarau anhalten. aarau regio ist sich durchaus bewusst, dass Aspekte wie der Fahrzeugumlauf, die Personalkundigkeiten oder geographische Abhängigkeiten zu berücksichtigen sind. Dennoch erachten wir es als zentral, Aarau als Haltestandort einzuplanen. Dies, auch wenn es zu gewissen Kapazitätsreduktionen (ICN statt FV-Dosto) führen würde.

Ebenfalls mit grossem Interesse hat aarau regio von dem Revival des TransEuropExpress (TEE) gelesen. Mittels schneller Züge sollen europäische Metropolen wieder verbunden werden. Eine der ersten Linien führt durch die Schweiz. Die besagte Linie TEE 3 soll von Amsterdam nach Rom fahren und die Schweiz von Basel, über Aarau, Arth-Goldau, Bellinzona und Lugano durchqueren. Aus regionaler und aus kantonaler Sicht ist es unseres Erachtens zwingend, dass die Linie TEE 3 in Aarau hält.

Mit dem Südbahn-Express verfügt der Aargau mit Aarau und von Zug West aus nach Arth-Goldau seit dem 13. Dezember 2020 an Samstagen und Sonntagen über eine Verbindung ins Tessin. Die Region Aarau profitiert schon heute von diesem aufstrebenden Nord-Süd-Verkehr, weshalb aarau regio diese Verbindung ausserordentlich schätzt. aarau regio wünscht sich eine Ausweitung dieser Linie durch eine dritte Verbindung.

Mit grosser Besorgnis stellt aarau regio fest, dass der Bahnhof Aarau in Bezug auf nationale IC-Verbindungen immer mehr zu einem Durchgangsbahnhof wird. Aarau ist von der nationalen IC-Anbindung fast vollständig abgehängt, was einer Kantonshauptstadt nicht würdig ist. Mit Blick auf die Ost-West-Verbindung verfügt Aarau schon länger nur über eine einzige IC-Direktverbindung von/nach Zürich. Dabei wäre diese Verbindung – in Bezug mit dem ausgeprägten Aargauer-Zubringerverkehr (Bus & Zug) – zentral, sowohl für den Arbeitsmarkt wie auch für den Freizeitverkehr. aarau regio stellt sich die Frage, ob nicht bei den dreier-Zugverbindungen Bern-Zürich eine Verbindung mit Halt in Aarau möglich wäre.

aarau regio bittet den Kanton entsprechend, bei künftigen Fahrplanwechseln zu prüfen, ob eine IC-Zugverbindung Bern-Aarau-Zürich möglich wäre, auch unter Berücksichtigung der damit verkürzten Stillstandzeiten in Zürich. Aus Sicht von aarau regio stellt sich generell die Frage, wie die Funktion von Aarau als Kantonshauptstadt auch im nationalen Schienennetz gewürdigt werden kann.

Aarau soll mittels Schnellzughalten in die Ost-West- und in die Nord-Süd-Linien integriert werden und nicht nur als Durchgangsbahnhof genutzt werden. In diesem Zusammenhang ist die umsteigefreie Schnell-Verbindung zum Flughafen Zürich wesentlich. Ansonsten droht ein Attraktivitätsverlust, sowohl für die Wirtschafts- und Tourismusregion Aarau als auch für den Kanton Aargau insgesamt, was sich negativ auf die Standortqualität auswirkt. Zudem gilt: Je attraktiver die Anbindung an den Fernverkehr, desto attraktiver die Nutzung des Regionalverkehrs.

Erfreulich ist schliesslich die Nachricht, wonach ab 2030 die derzeit stündliche Verbindung Zürich-Lenzburg-Aarau-Basel im Halbstundentakt geplant ist. aarau regio ist klar der Ansicht, dass diese Ankündigung effektiv zum besagten Zeitpunkt umgesetzt werden muss.

### **Bemerkungen zum Regionalverkehr**

Der Regionalverkehr ist für aarau regio von besonderer Bedeutung. Seine Qualität ist, wie zuvor beschrieben, massgeblich von der Anbindung an den Fernverkehr abhängig. Gleichzeitig kennt aarau regio das bestehende Angebot im Regionalverkehr und ist grundsätzlich damit einverstanden.

Dennoch sieht aarau regio Verbesserungspotential im Regionalverkehr, dies insbesondere durch eine Verbesserung der Umsteigebeziehungen zwischen dem Schienenverkehr und dem Busverkehr. Dabei spielt der Taktfahrplan resp. die Linienführung der verschiedenen Buslinien eine wichtige Rolle. Als Beispiel weisen wir auf die Busverbindung im Aarauer Schachen, einem grossen Arbeitsplatzgebiet, hin: Hier ist der öffentliche Verkehr für zahlreiche Arbeitnehmende keine Option, da sie auf dem Hinweg teilweise Wartezeiten am Bahnhof Aarau von 15 Minuten und mehr in Kauf nehmen müssen. Hinzu kommt, dass am Abend neben langen Wartezeiten auch eine grosse Umwegfahrt die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs schmälert (siehe dazu auch Bemerkungen zum Busverkehr).

Abschliessend begrüsst der Planungsverband den geplanten Ausbau der S11 von Aarau nach Dietikon, vorbehältlich der Trassenzuteilung. Wichtig erscheint aarau regio auch der halbstündige Takt ausbau der S26.

### **Bemerkungen zum Busverkehr**

aarau regio sieht davon ab, jede einzelne Busverbindung aus regionalspezifischer Sicht zu kommentieren. Gleichwohl geht der Planungsverband auf ein paar Linien ein:

Ein wichtiger Meilenstein hin zu einem attraktiveren ÖV in und um Aarau erachtet aarau regio die Aufnahme des integralen 15-Minuten-Taktes auf den beiden BBA-Hauptlinien 1 und 2. Dies wird sehr begrüsst.

Wie unter dem Kapitel „Allgemeine Bemerkung“ festgehalten, verfügt Aarau als Regionalzentrum über wichtige Arbeitsplätze. Insofern ist es zwingend, dass diese Arbeitsplatzgebiete gut erschlossen sind. Aus heutiger Sicht sind gerade die Arbeitsgebiete im Schachen oder der Haupteingang des Kantospitals Aarau durch die Linie 6 ungenügend respektive unvorteilhaft erschlossen.

Einerseits erschwert der Halbstundentakt attraktive Verbindungen (Anschlüsse am Bahnhof Aarau), andererseits ist insbesondere die Linienführung vom Schachen in Richtung Bahnhof ein Problem.

Durch die Umwegfahrt über das Dammquartier und anschliessend den Allmendweg und die Altstadt, verliert die Verbindung in Richtung Bahnhof für Pendlerinnen und Pendler an Attraktivität.

Aus den obgenannten Gründen ersucht aarau regio den Kanton, eine Taktverdichtung auf der Linie 6 sowie mögliche kurzfristige Verbesserungs massnahmen zur Erschliessung des Schachens zu prüfen und zu berichten.

### **Abschliessende Bemerkung**

Wir danken für die Kenntnisnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen in der künftigen, kantonalen Planung der Verbindungen des öffentlichen Schienenverkehrs.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Hanspeter Hilfiker  
Präsident



Alexandra Mächler  
Geschäftsführerin

